

Bilanz per 31. Dezember 2002

AKTIVA				PASSIVA			
	EUR	31.12.2002 EUR	31.12.2001 TEUR		EUR	31.12.2002 EUR	31.12.2001 TEUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände, Konzessionen und ähnliche Rechte		31.935,00	60	I. Allgemeine Rücklage	0,00		0
II. Sachanlagen				II. Gewinn / Verlust			
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	8.696.637,36		8.388	Verlustvortrag 01.01.2001			-15.533
2. Betriebsanlagen	4.241.921,00		5.579	Jahresgewinn 2001			8.377
3. Tiefbauten	1.118.331,00		1.171	Verlustvortrag 01.01.2002	-7.156.724,61		
4. Maschinen	32.920,00		27	Jahresverlust 2002	-3.354.560,43		
5. Fahrzeuge	5.140.316,00		4.964		-10.511.285,04		-7.156
6. Betrieb- und Geschäftsausstattung	744.356,00		746	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	10.511.285,04		7.156
7. Geleistete Anzahlung u. Anlagen im Bau	0,00		381			0,00	0
		19.974.481,36	21.256	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		195.708,00	200
B. Umlaufvermögen				C. Rückstellungen			
I. Vorräte				1. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	125.460,00		103
1. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	308.871,36		327	2. Sonstige Rückstellungen	29.659.064,00		28.503
2. Unfertige Leistungen	23.565,37		12			29.784.524,00	
3. Waren	78.181,39		94	D. Verbindlichkeiten			28.606
		410.618,12	433	1. gegenüber Kreditinstituten	5.521.952,32		7.363
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände				2. aus Lieferungen und Leistungen	4.426.116,42		3.240
1. aus Lieferungen und Leistungen	2.609.511,16		3.912	3. gegenüber Stadt Nürnberg aus Lieferungen und Leistungen	194.319,19		371
2. an die Stadt Nürnberg				Trägerdarlehen	10.992.775,44		18.662
- aus Lieferungen und Leistungen	1.537.654,91		2.288				
- Betriebsmittelkonto	14.096.282,86		23.128	4. Sonstige Verbindlichkeiten	5.410,75		155
3. Sonstige Vermögensgegenstände	620.688,10		1			21.140.574,12	29.791
		18.864.137,03	29.329				
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.328.349,57	362				
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		10.511.285,04	7.157				
SUMME AKTIVA		51.120.806,12	58.597	SUMME PASSIVA		51.120.806,12	58.597

Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 2002

	EUR	31.12.2002 EUR	31.12.2001 TEUR
1. Umsatzerlöse			
1.1. Gebühren, veranlagt	58.989.025,38		
1.2. andere Gebühren und Erlöse	24.688.533,11		
1.3. Auflösung passivierter Investitionszuschüsse	3.711,00		
		83.681.269,49	83.924
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen		11.053,13	4
3. Sonstige betriebliche Erträge		2.719.978,35	1.124
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	8.021.736,75		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.884.487,14		
c) Pacht Müllverbrennungsanlage	27.440.860,26		
		51.347.084,15	26.442
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	20.891.465,83		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung 3.800.607,33	8.118.939,01		
		29.010.404,84	28.516
6. Abschreibungen		3.463.253,86	15.177
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.085.270,21	4.957
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon Stadt Nürnberg 619.655,17		634.565,56	613
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon Stadt Nürnberg 885.120,39		1.340.469,32	2.034
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-3.199.615,85	8.539
11. Sonstige Steuern		154.944,58	162
12. Jahresverlust (-) / -gewinn (+)		-3.354.560,43	8.377

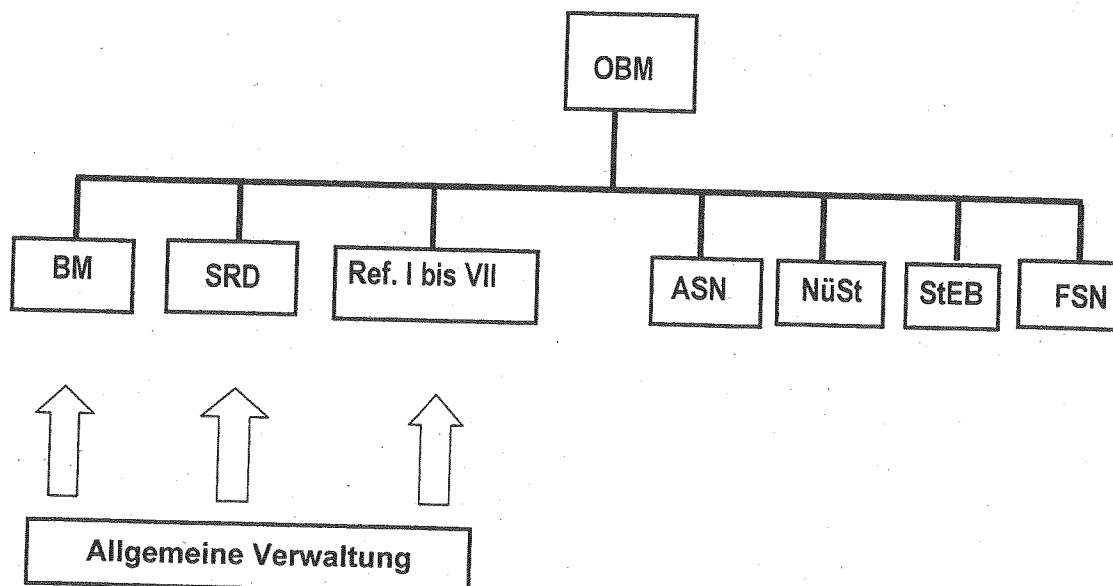
Nachrichtlich:

Der Jahresverlust i.H.v. EUR 3.354.560,43 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

ANHANG

Rechtsform von ASN und Einbindung in die Organisationsstruktur der Stadt Nürnberg

Der Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb Nürnberg (ASN) wird seit 01.01.1999 als Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg i.S.d. Art. 95 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) geführt. ASN ist ein organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesondertes Unternehmen außerhalb der allgemeinen Verwaltung der Stadt Nürnberg ohne eigene Rechtspersönlichkeit.



OBM = Oberbürgermeister, BM = Bürgermeister, SRD = Direktorium Recht und Sicherheit, Ref. I bis VII = Referate, NüSt = Nürnberg Stift (Eigenbetrieb), StEB = Stadtentwässerungsbetrieb (Eigenbetrieb), FSN = Frankenstadion Nürnberg (Eigenbetrieb)

Organe von ASN

Organe von ASN sind der Stadtrat, der Werkausschuss, der Oberbürgermeister und die Werkleitung.

Der Oberbürgermeister

Der Oberbürgermeister ist Vorsitzender des Werkausschusses. Er ist Vorgesetzter der Werkleiter. Außerdem entscheidet er bei unaufschiebbaren Geschäften anstelle des Stadtrates und des Werkausschusses durch dringliche Anordnungen.

Der Stadtrat

Der Stadtrat entscheidet über die ihm nach der GO und der Betriebssatzung-ASN vorbehaltenen Aufgaben. Hierzu gehören beispielsweise Erlass und ggfls. Änderung der Betriebssatzung von ASN, die Bestellung des Werkausschusses und seiner Mitglieder sowie der Werkleiter. In seine Kompetenz fällt u.a. auch die Entscheidung über den Wirtschaftsplan, die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses, die Verwendung des Jahresgewinnes bzw. die Behandlung des Jahresverlustes sowie die Entlastung der Werkleitung.

Der Werkausschuss

Der Werkausschuss ist ein beschließender Ausschuss des Nürnberger Stadtrats i.S.d.Art.32 und 55 GO. In dieser Funktion entscheidet er in Werksangelegenheiten, für die weder die Werkleitung, noch der Stadtrat oder der Oberbürgermeister zuständig sind. Hierzu gehören z.B. der Erlass der Geschäftsanweisung für die Werkleitung oder Entscheidungen über grössere Vorgänge im Investitions- und Finanzsektor. Daneben hat der Werkausschuss die Funktion eines vorberatenden Ausschusses in Angelegenheiten, die dem Stadtrat zur Entscheidung vorbehalten sind.

Mitglieder des Werkausschusses:

bis 30.04.2002:

Scholz Ludwig	Oberbürgermeister (Vorsitzender)
Agathagelidis Theodoros	Stadtrat, Lehrer
Faul Erika	Stadträtin, Schulungsleiterin
Förther Horst	Stadtrat, Dipl. Ing. (FH) Versorgungstechnik
Gödelmann Hiltrud	Stadträtin, Diplombibliothekarin
Gsell Klemens	Stadtrat, Finanzjurist
Hammes Ilse	Stadträtin, Hausfrau
Höffkes Max	Stadtrat, Rechtsanwalt
Höfler Renate	Stadträtin, Gärtnermeisterin
Köhler Wolfgang	Stadtrat, Richter
Neupert Martin	Stadtrat, Rechtsanwalt
Probst Edda	Stadträtin, Kfm. Angestellte
Raschke Gerald	Stadtrat, Lehrer
Regitz Barbara	Stadträtin, Lehrerin

ab 01.05.2002:

Maly Ulrich Dr.	Oberbürgermeister (Vorsitzender)
Agathagelidis Theodoros	Stadtrat, Lehrer
Buchsbaum Helmine	Stadträtin, Lehrerin
Gsell Klemens Dr.	Stadtrat, Finanzjurist
Höffkes Max	Stadtrat, Rechtsanwalt
Höfler Renate	Stadträtin, Gärtnermeisterin
Hölldobler-Schäfer Ulrike	Stadträtin, Hausfrau
Körber Gerlinde	Stadträtin, Unternehmerin/Landwirtin
Limbacher Christine	Stadträtin, Krankenschwester
Lunz Thorsten	Stadtrat, Student
Raschke Gerald	Stadtrat, Lehrer
Seer Christine	Stadträtin, Finanzbeamtin
Würffel Richard	Stadtrat, Angestellter
Zerweck Gerlind	Stadträtin, Dipl.-Ingenieurin

Die Werkleitung

Die Werkleitung besteht aus dem Ersten Werkleiter, der gleichzeitig berufsmäßiger Stadtrat und Umweltreferent ist, und dem Zweiten Werkleiter. Die Werkleitung führt die laufenden Geschäfte von ASN und vertritt insoweit die Stadt Nürnberg nach außen.

Nach der Betriebssatzung-ASN und der Geschäftsanweisung für die Werkleitung leitet diese den Betrieb selbstständig und gesamtverantwortlich. Dem Ersten Werkleiter ist es vorbehalten, im Stadtrat, dem Werkausschuss, anderen Stadtratsausschüssen und Kommissionen Berichte vorzulegen und Anträge zu stellen. Außerdem vertritt er den Betrieb gegenüber den Medien und im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit. Der Aufgabenbereich des Zweiten Werkleiter umfasst die übrigen betrieblichen Belange technischer und kaufmännischer Art, insbesondere die organisatorischen und personellen Aufgaben sowie das Finanz-, Rechnungs-, Berichts- und Beschlusswesen, Planung, Bau, Betrieb und Unterhalt aller Einrichtungen.

Erster Werkleiter: Michael Webersinn (berufsm. Stadtrat)

Zweiter Werkleiter: Klaus Endreß (Stadtdirektor)

Auf eine Angabe der Bezüge für die Mitglieder der Werkleitung und des Werkausschusses wird gemäß § 286 Abs.4 HGB verzichtet.

Erläuterungen zur Bilanz**Aktiva****31.12.2002**
EUR**31.12.2001**
EUR**A. Anlagevermögen****I. Immaterielle Vermögensgegenstände**

31.935,00

60.649,00

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten erworbene Software, die zu Anschaffungskosten angesetzt wurden.
Die Abschreibung erfolgt planmäßig nach linearer Methode.

II. Sachanlagen**1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten**

8.696.637,36

8.387.690,36

2. Betriebsanlagen

4.241.921,00

5.579.499,00

3. Tiefbauten

1.118.331,00

1.170.580,00

4. Maschinen

32.920,00

27.256,00

5. Fahrzeuge

5.140.316,00

4.963.820,51

6. Betriebs- und Geschäftsausstattung

744.356,00

746.511,00

7. Anlagen im Bau

0,00

380.847,72

Summe Sachanlagen

19.974.481,36

21.256.204,59

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten, gekürzt um Skonti und Rabatte, angesetzt.
Die Abschreibung erfolgt planmäßig nach linearer Methode.
Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

B. Umlaufvermögen**I. Vorräte****1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe**

Ersatzteile

179.714,40

185.005,51

Treibstoffe

107.331,13

127.010,43

Öle

21.825,83

14.755,88

308.871,36

326.771,82

2. Unfertige Leistungen

23.565,37

12.512,24

Zum Stichtag lagen angearbeitete Werkstattaufträge vor, deren Personal- und Materialkosten aktiviert wurden.

3. Waren

Reifen
Arbeitskleidung

31.12.2002

EUR

31.12.2001

EUR

13.721,66

13.293,22

64.459,73

80.437,37

78.181,39

93.730,59

Summe Vorräte

410.618,12

433.014,65

Die Ermittlung des Inventurbestandes erfolgte durch Zählung.
Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren,
erfolgte zu durchschnittlichen Einkaufspreisen (gleitender Durchschnitt).

II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte

Pauschal- und Einzelwertberichtigungen

2.644.359,71

3.952.937,19

-34.848,55

-41.272,43

2.609.511,16

3.911.664,76

2. Forderungen gegenüber der Stadt Nürnberg

aus Lieferungen und Leistungen

Passivposten der Forderungen

Betriebsmittelkonto Stadt Nürnberg

1.537.654,91

2.285.786,69

0,00

2.817,91

14.096.282,86

23.127.980,19

15.633.937,77

25.416.584,79

3. sonstige Vermögensgegenstände

debitorische Kreditoren

Umsatzsteuerrückforderungen

64.179,27

263,39

556.508,83

0,00

620.688,10

263,39

Summe Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände

18.864.137,03

29.328.512,94

Den Forderungen liegen Rechnungen und Bescheide zugrunde.
Die Gesamtsumme der Forderungen ist innerhalb eines Jahres
zur Zahlung fällig. Das Betriebsmittelkonto weist den Saldo aus
dem laufenden Zahlungsverkehr mit der Stadtkasse aus.

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Guthaben bei der Stadtparkasse Nürnberg

Konto-Nr. 4414317 und 4596821

Geldbestand der Handkassen

1.325.090,08

358.310,79

3.259,49

3.407,39

1.328.349,57

361.718,18

C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag stellt den
Ausgleichsposten für Gebühreennachforderungen aus dem
Verlustvortrag dar.

10.511.285,04

7.156.724,61

Passiva

31.12.2002

31.12.2001

EUREUR**A. Eigenkapital**

Abfallwirtschaft und Stadtreinigungsbetrieb Nürnberg - ASN -
weist nach §1 Abs. 3 der Abfallwirtschaftsbetriebs vom
03. 08. 1998 kein Stammkapital aus.

I. Allgemeine Rücklage

0,00

0,00

II. Gewinn und Verlust

Von der Stadt Nürnberg vorfinanzierte Verluste
aus dem kameralen Haushalt bis 31.12.1998

-32.043.949,81

-32.043.949,81

Jahresgewinn aus 1999

3.266.342,61

3.266.342,61

Jahresgewinn aus 2000

7.490.230,43

7.490.230,43

Jahresgewinn aus 2001

8.376.776,82

8.376.776,82

Auflösung der Allgemeinen Rücklage 2001

5.753.875,34

5.753.875,34

Jahresverlust 2002

-3.354.560,43

-10.511.285,04

-7.156.724,61

Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag;
ausgewiesen bei AKTIVA, Posten C.

10.511.285,04

7.156.724,61

Ergebnisverwendung:

Der Jahresverlust 2002 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

B. Sonderposten Investitionszuschüsse

Diese passivierten Sonderposten enthalten Staatszuschüsse für
Investitionen. Sie werden entsprechend der Nutzungsdauer des
damit finanzierten Anlagevermögens aufgelöst.

195.708,00

199.419,00

C. Rückstellungen**1. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

125.460,00

103.566,77

Die Pensionsrückstellungen sind aufgrund eines versicherungs-
mathematischen Gutachtens vom 7.04.2003 zum Stand vom
31.12.2002 ermittelt worden. Der Berechnung liegen Richttafeln
von 1998, Endalter 65 Jahre, Rentenzinsfuß 6%, von Dr. Klaus
Heubeck zugrunde. Die Gesamtverpflichtung der Pensionsrück-
stellung beläuft sich auf 30,6 Mio.EUR, passivierungspflichtig
für Neuzusagen nach dem 31.12.1986 sind 125.460 EUR.

2. Sonstige Rückstellungen

	31.12.2002 EUR	31.12.2001 EUR
Rückstellungen für Resturlaub / Überstunden	1.565.700,00	1.449.500,00
Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen	712.164,00	389.635,60
Rückstellung für Jahresabschlußkosten	50.000,00	49.000,00
Rückstellung für Schäden	8.800,00	14.900,00
Rückstellung für Rekultivierung / Nachsorge Deponie Süd	22.516.000,00	21.705.000,00
Rückstellung für Abbruch der „alten“ MVA	4.800.000,00	4.800.000,00
Rückstellung für Erlösschmälerungen	6.400,00	94.800,00
	29.659.064,00	28.502.835,60
Summe Rückstellungen	29.784.524,00	28.606.402,37

Die Rückstellung für Resturlaub / Überstunden wurde auf der Grundlage der von der Stadtkämmerei veröffentlichten Aktivdurchschnittsbezüge und der noch nicht eingebrachten Tage / Stunden berechnet.

Für Mitarbeiter, mit denen zum 31.12.2002 Altersteilzeitverträge abgeschlossen waren, wurden Rückstellungen für die Zeit ab Beginn der Freistellungsphase nach einem versicherungsmathematischen Gutachten vom 7.4.2003 für die Altersteilzeitverpflichtungen gebildet. Der Berechnung liegen Richttafeln von Dr. Klaus Heubeck (1998) sowie ein Rechnungszinsfuß i.H.v. 4,0 % zugrunde.

Die Rückstellung für Jahresabschlußkosten beinhaltet die externe Prüfung und interne Kosten für Personal und Veröffentlichung.

Die Rückstellung für Schadensfälle beinhaltet Schäden des Geschäftsjahres, deren Regulierung noch nicht abgeschlossen ist.

Die Rückstellung für Rekultivierungs- und Nachsorgekosten der Reststoffdeponie war um 0,8 Mio.EUR auf 22,5 Mio.EUR zu erhöhen. Für die Bemessung der Deponierückstellung wurden der Verfüllungsgrad und eine Zeitkomponente gewählt. Der Deponie wird eine Restnutzungsdauer von 13 Jahren unterstellt.

Die Abbruchkosten der „alten“ MVA werden mit 4,8 Mio.EUR beziffert.

Mit gewerblichen Kunden, die Abfälle zur energetischen Verwertung anliefern, bestehen Sonderverträge mit Rabattvereinbarungen. Die Laufzeit dieser Verträge weicht vom Kalenderjahr ab. Zum Bilanzstichtag war für noch ausstehende Gutschriften eine Rückstellung für Erlösschmälerungen zu bilden.

D. Verbindlichkeiten**1. gegenüber Kreditinstituten**

Darlehen

31.12.2002**EUR****31.12.2001****EUR**

5.521.952,32

7.362.603,09

Zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen auf der Reststoffdeponie-Süd hat die Stadt Nürnberg 1995 ein Darlehen i.H. von 18 Mio-DM (9,2 Mio.EUR) aufgenommen. Dieses Darlehen wurde von ASN übernommen. Es ist ab dem Jahr 2001 jährlich in fünf gleich hohen Raten zu tilgen.

2. aus Lieferungen und Leistungen

Aktivposten der Verbindlichkeiten

4.369.825,02

3.239.209,60

56.291,40

263,39

4.426.116,42

3.239.472,99

3. gegenüber der Stadt Nürnberg

davon: aus Lieferungen und Leistungen

Aktivposten der Verbindlichkeiten

Trägerdarlehen

186.431,32

371.378,14

7.887,87

0,00

10.992.775,44

18.662.153,66

11.187.094,63

19.033.531,80

4. sonstige Verbindlichkeiten

aus Steuern

kreditorische Debitoren

gegenüber Mitarbeiter

0,00

150.676,38

0,00

2.817,91

5.410,75

1.900,43

5.410,75

155.394,72

Summe Verbindlichkeiten

21.140.574,12

29.791.002,60

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die gegenüber der Stadt Nürnberg sowie die sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr.

Im Jahr 2002 konnte das Trägerdarlehen mit 7,7 Mio.EUR bis auf 11,0 Mio.EUR getilgt werden.

Entwicklung:

Stand 01.01.2002

18.662.153,66

Tilgung 2002

-7.669.378,22

Stand 31.12.2002

10.992.775,44

Die sonstigen Verbindlichkeiten ggü. Mitarbeitern betrifft zum Bilanzstichtag noch nicht ausbezahlte Winterdienstabrechnungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen im wesentlichen aus dem Bestellobligo sowie aus Miet- und Leasingverträgen. Diese Verpflichtungen sind im Rahmen des regelmäßigen Geschäftsverkehrs entstanden; sie übersteigen das übliche Volumen nicht.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**31.12.2002****31.12.2001****EUR****EUR****1. Umsatzerlöse****1.1 über das Steueramt veranlagte Gebühren:**

- Straßenreinigungsgebühren

9.650.470,36

9.544.628,25

- Abfall: Einsammlung/Transport / Verbrennung

46.532.297,17

46.969.709,35

- Grundabgabenanteil für städtische Anwesen
Straßenreinigung / Müllabfuhr

2.806.257,85

2.920.225,77

58.989.025,38**59.434.563,37****1.2 andere Erlöse und nicht über das Steueramt veranlagte
Gebühren:**

- mit Dritten

17.650.965,76

16.378.601,96

- mit Dienststellen der Stadt Nürnberg

7.037.567,35

7.061.994,89

24.688.533,11**23.440.596,85****wesentliche Leistungen:****TEUR**- Verbrennungsgebühren für Abfälle zur Beseitigung
und Abfälle zur energetischen Verwertung

13.656,4

- Erlöse aus Dampfverkauf

2.688,3

- Stadtanteil an der Straßenreinigung

1.894,8

- Winterdienst

1.407,8

- Bewirtschaftung der Bedürfnisanstalten

757,1

- Bewirtschaftung von Fahrzeugen

1.465,8

- Deponiegebühren

410,1

1.3 Auflösung passivierter Investitionszuschüsse

3.711,00

1.049.259,00

Summe Umsatzerlöse**83.681.269,49****83.924.419,22****2. Erhöhung oder Minderung der fertigen /
unfertigen Leistungen****Erhöhung unfertiger Leistungen****11.053,13****3.927,21**

Es handelt sich um Personal- und Materialkosten für bis zum 31.12.
noch nicht abgeschlossene KFZ-Werkstattaufträge.

3. Sonstige betriebliche Erträge**2.719.978,35****1.123.615,91**

Die wesentlichen Posten sind Erträge aus der Vermietung und
Verpachtung Wertstoffcontainerstandplätze, periodenfremde Erträge
aus der Nachberechnung von Sonderreinigungen Vorjahre und
sonstige Ersatzleistungen.

	31.12.2002 EUR	31.12.2001 EUR
4. <u>Materialaufwand</u>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	8.021.736,75	4.982.517,08

<u>wesentliche Aufwendungen</u>	<u>TEUR</u>
- Roh- Hilfs- u. Betriebsstoffe, Waren	2.119,1
- Treibstoffkosten	1.188,9
- Energiekosten	3.068,4
- Reparaturmaterial	1.645,4

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.884.487,14	21.459.262,15
--	---------------	---------------

<u>wesentliche Aufwendungen</u>	<u>TEUR</u>
- Entsorgungskosten	13.850,0
- Fremdinstandhaltung, Reparatur, Unterhalt	1.223,5
- Zufühhg. Rückstellung Deponie für Rekultivierung	811,0

23.906.223,89	26.441.779,23
---------------	---------------

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Materialaufwand um 3,0 Mio.EUR. Neben erhöhtem Verbrauch und Preissteigerungen an Material trug allein der Energiebedarf der neuen Müllverbrennungsanlage mit 2,0 Mio.EUR dazu bei.

Die bezogenen Leistungen gingen um 5,6 Mio.EUR zurück.

Dies ist auch hier vor allem der neuen Müllverbrennungsanlage mit der Reduzierung von Erhaltungsaufwendungen und Entsorgungskosten in Höhe von 3,9 Mio.EUR sowie einer Minderung der Nutzungskosten der Dampfturbine mit 1,3 Mio.EUR zuzuschreiben.

c) Pacht Müllverbrennungsanlage	27.440.860,26	0,00
--	---------------	------

Die neue Müllverbrennungsanlage wurde im Feb/2002 von ASN als Betreiber im Pachtverhältnis von der "Thermischen Abfallentsorgung Nürnberg GmbH" (TAN) übernommen.

5. <u>Personalaufwand</u>		
Arbeiterbezüge	17.506.841,21	17.555.485,50
Angestelltenbezüge	2.586.352,71	2.474.487,10
Beamtenbezüge	798.271,91	713.025,40
	20.891.465,83	20.742.998,00

Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	8.118.939,01	7.773.490,09
davon für Altersversorgung: EUR 3.800.607,33		

Summe Personalaufwand	29.010.404,84	28.516.488,09
-----------------------	---------------	---------------

Die geringfügige Steigerung des Personalaufwandes gegenüber dem Vorjahr um 0,49 Mio.EUR ist unter anderem auf die Zunahme bei den Altersteilzeitverträgen und die Besoldungserhöhung bei den Beamten zurück zu führen.

Durchschnittliche ASN-Mitarbeiterzahl 2002:

Mitarbeiter	Arbeiter 613	Angestellte 68	Beamte 21	ASN gesamt 702
davon:				
männlich	604	55	17	676
weiblich	9	13	4	26

6. Abschreibungen

Die Abschreibungen erfolgten planmäßig nach linearer Methode. Den immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen wurde die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zugrunde gelegt. Der Rückgang der Abschreibungen um 11,7 Mio.EUR begründet sich auf die im Jahr 2001 vorgenommene Restabschreibung für die alte Müllverbrennungsanlage (MVA); die neue MVA ist gepachtet, siehe Pkt. 4.c.

Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Jahr des Zugangs in Höhe von 32.494,39 EUR voll abgeschrieben.

Abschreibungen auf das Anlagevermögen
abzüglich Auflösung passivierter Investitionszuschüsse
Nettoabschreibung

31.12.2002
EUR

31.12.2001
EUR

3.463.253,86

15.176.981,00

EUR
3.463.253,86
-3.711,00
3.459.542,86

EUR
15.176.981,00
-1.049.259,00
14.127.722,00

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Diese Aufwendungen enthalten u.a. Verwaltungskosten und Kosten-erstattungen an städt. Dienststellen i. H. v. 3,1 Mio.EUR sowie 0,9 Mio.EUR versicherungs- und andere Beiträge. Gegenüber dem Vorjahr stehen den Kostenreduzierungen einiger Posten die Erhöhungen anderer Posten, insbesondere Versicherungsprämien mit 0,5 Mio.EUR gegenüber, was insgesamt zu einer Steigerung von 0,12 Mio.EUR führte.

5.085.270,21

4.957.046,85

8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

davon Stadt Nürnberg: EUR 619.655,17

Hierbei handelt es sich im wesentlichen um Zinserträge aus dem Guthaben des Betriebsmittelkontos bei der Stadt Nürnberg. Daneben fielen Zinserträge aus Stundungszinsen sowie Zinsen aus dem Girokonto bei der Stadtparkasse an.

634.565,56

612.937,85

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsen für Fremdkapital

455.348,93

567.904,95

Zinsen für Trägerdarlehen der Stadt Nürnberg

885.120,39

1.465.969,70

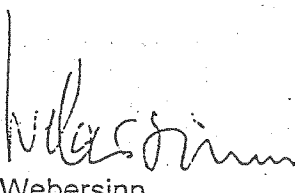
Summe Zinsen u. ähnliche Aufwendungen

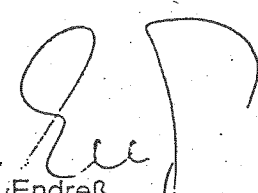
1.340.469,32

2.033.874,65

	31.12.2002 EUR	31.12.2001 EUR
10. <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	-3.199.615,85	8.538.730,37
11. <u>Sonstige Steuern</u> Dabei handelt es sich insbesondere um die Kfz-Steuer für die von ASN-eigenen und von ASN bewirtschafteten Fahrzeuge der Stadt Nürnberg. Die Kfz-Steuer für die bewirtschafteten Fahrzeuge werden den betroffenen Dienststellen in Rechnung gestellt.	154.944,58	161.953,55
12. <u>Jahresverlust 2002 (i.Vorjahr Jahresgewinn)</u>	-3.354.560,43	8.376.776,82

Nürnberg, 28. 04. 2003


Webersinn
Erster Werkleiter


Endreß
Zweiter Werkleiter

ANLAGENNACHWEIS per 31.12.2002

Abfallwirtschaft und Stadtreinigungsbetrieb Nürnberg - ASN -

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwert		Kennzahlen	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchung	Endstand	Anfangsstand	im Geschäftsjahr	auf Abgang	auf Umbuchung	Endstand	Ende Geschäftsjahr	Ende Vorjahr	Du. AfA-Satz	Du. RBW
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	J. EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	Sp. 8x100/Sp 6 v.H.	Sp 12x100/Sp 6 v.H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
I. Immaterielle Gegenstände														
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	176.705,20		21.594,53		155.110,67	116.056,20	28.714,00	21.594,53		123.175,67	31.935,00	60.649,00	18,5	20,6
SUMME I. Immaterielle Gegenstände	176.705,20	0,00	21.594,53	0,00	155.110,67	116.056,20	28.714,00	21.594,53	0,00	123.175,67	31.935,00	60.649,00	18,5	20,6
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke mit Geschäfts- Betriebs- und anderen Bauten	18.161.053,36			510.545,39	18.671.598,75	9.773.363,00	201.598,39			9.974.961,39	8.696.637,36	8.387.690,36	1,1	46,6
2. Betriebsanlagen	159.727.858,05	5.705,68			159.733.563,73	154.148.359,05	1.343.283,68			155.491.642,73	4.241.921,00	5.579.499,00	0,8	2,7
3. Tiefbauten	2.138.945,59				2.138.945,59	968.365,59	52.249,00			1.020.614,59	1.118.331,00	1.170.580,00	2,4	52,3
4. Maschinen	91.277,20	10.609,66			101.886,86	64.021,20	4.945,66			68.966,86	32.920,00	27.256,00	4,9	32,3
5. Fahrzeuge	19.073.904,34	1.836.719,87	1.002.553,90		19.908.070,31	14.110.083,83	1.638.556,87	980.886,39		14.767.754,31	5.140.316,00	4.963.820,51	8,2	25,8
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.897.762,76	192.719,20	36.193,64		5.054.288,38	4.151.251,76	193.906,26	35.225,64		4.309.932,38	744.356,00	746.511,00	3,8	14,7
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	380.847,72	129.697,67		-510.545,39	0,00	0,00				0,00	0,00	380.847,72	0,0	0,0
SUMME II. SACHANLAGEN	204.471.649,02	2.175.452,14	1.038.747,54	0,00	205.608.353,62	183.215.444,43	3.434.539,86	1.016.112,03		185.633.872,26	19.974.481,36	21.256.204,59	1,7	9,7
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	204.648.354,22	2.175.452,14	1.060.342,07	0,00	205.763.464,29	183.331.500,63	3.463.253,86	1.037.706,56		185.757.047,93	20.006.416,36	21.316.853,59	1,7	9,7
davon geringwertige Wirtschaftsgüter GWG		32.494,39	32.494,39				32.494,39	32.494,39			0,00	0,00		

Lagebericht

A. Geschäftsfelder

Abfallwirtschaft

Die Abfallwirtschaft umfaßt die Entsorgung von Abfällen aus dem Stadtgebiet Nürnberg sowie aus den Bereichen anderer Gebietskörperschaften, mit denen Zweckvereinbarungen bestehen.

Die einzelnen Teilschritte der Abfallwirtschaft (Einsammlung und Behandlung/Verwertung bzw. Beseitigung von Abfällen) werden teils mit betriebseigenen Einrichtungen abgewickelt, teilweise sind private Unternehmen mit ihrer Durchführung beauftragt.

Die betriebseigene Müllabfuhr erbringt Leistungen für private Haushalte und kleinere gewerbliche Unternehmen aus dem Stadtgebiet Nürnberg. Die Leistungen umfassen die Bereitstellung von Sammelbehältern für Rest- und Biomüll sowie die Einsammlung und den Transport der Abfälle, den Betrieb von Sammelstellen für Gartenabfälle und deren Abtransport, ein Abholsystem für Sperrmüll, sowie den Betrieb einer mobilen Sammelstelle für Problemabfälle.

Der Betrieb von Wertstoffhöfen für verwertbare Abfälle und Sperrmüll, die Entsorgung von Verpackungsabfällen (Bereitstellung von Behältnissen, Einsammlung und Verwertung) und die Verwertung /Kompostierung von Biomüll werden von privaten Unternehmen der Entsorgungswirtschaft im Auftrag von ASN durchgeführt.

Für die Entsorgung von Abfällen aus dem Stadtgebiet und den angeschlossenen Gebietskörperschaften betreibt ASN eine Müllverbrennungsanlage sowie eine Reststoffdeponie. In der Müllverbrennungsanlage werden Abfälle aus privaten Haushalten und anderen (insbes. gewerblichen) Herkunftsbereichen thermisch behandelt, wobei die Rückstandsprodukte anschließend überwiegend verwertet werden können und zum geringeren Teil beseitigt werden müssen.

In geringem Umfang werden in dieser Einrichtung auch Abfälle zur energetischen Verwertung aus dem Gewerbe behandelt.

Auf der Reststoffdeponie werden inerte Abfälle entsorgt (zB. verunreinigter Bodenaushub, nicht verwertbarer Bauschutt, asbesthaltige Abfälle).

Vollzug der Abfallwirtschaftssatzung und der Abfallgebührensatzung.

Straßenreinigung

Die Straßenreinigung umfaßt die satzungsgemäße Reinigung von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen im Stadtgebiet Nürnberg, unterteilt in Fahrbahn- und Gehwegreinigung im Zwangsgebiet A sowie ausschließlich Fahrbahnreinigung im Zwangsgebiet B. Hinzu kommen Sonderreinigungen im Auftrag anderer Dienststellen, insbesondere die Reinigung von Baumscheiben und Straßenbegleitgrün für das Tiefbauamt und das Gartenbauamt.

Vollzug der Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze.

Vollzug der Straßenreinigungssatzung und der Straßenreinigungsgebührensatzung.

Winterdienst

Auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen in einem festgelegten Teil des Stadtgebiets von Nürnberg, in Abstimmung mit den ebenfalls für andere Teilbereiche verantwortlichen Dienststellen der Stadtverwaltung. Der Winterdienst umfaßt die Betreuung der Meldeeinrichtungen sowie den Räum- und Streueinsatz per Hand und mit betriebseigenen Spezialfahrzeugen.

Öffentliche Bedürfnisanstalten

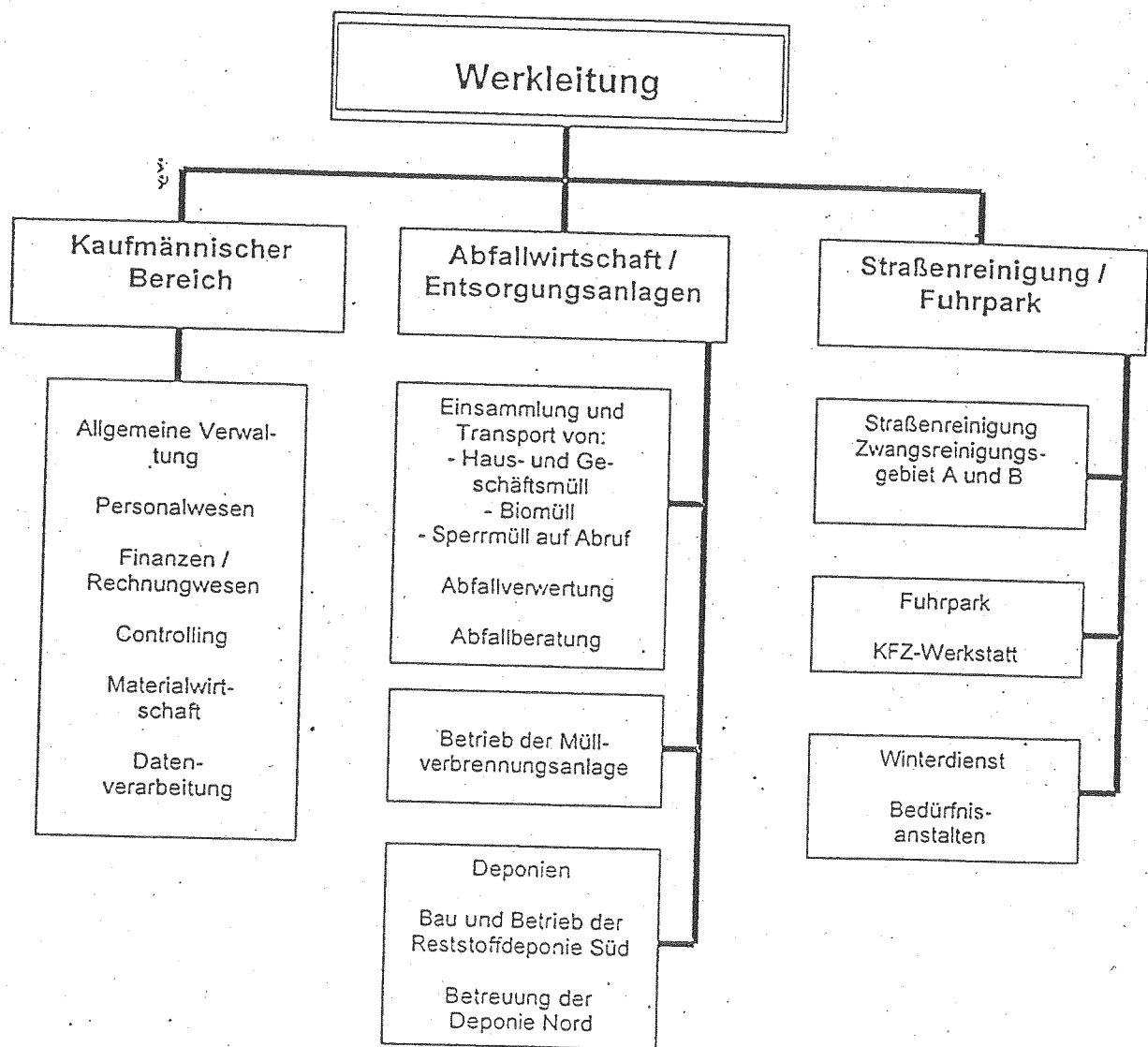
Bewirtschaftung der öffentlichen Bedürfnisanstalten im Stadtgebiet Nürnberg.

Fuhrpark/Werkstätten

Betreuung des städt. Fuhrparks, Instandhaltungsarbeiten an ASN-eigenen und an Kraftfahrzeugen städtischer Dienststellen und Eigenbetriebe, Funktion des Halters aller städt. Kraftfahrzeuge. Betrieb der städtischen Tankstellen.

Beschaffungswesen

Zentrale Beschaffungsstelle der Stadt Nürnberg für Kraftfahrzeuge für den Straßenverkehr.



B. Lage des Unternehmens

1. Leistungsumfang

Grundlage der Geschäftstätigkeit von ASN als Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg sind die zur Abfallwirtschaft und zur Stadtreinigung vom Nürnberger Stadtrat erlassenen Satzungen. ASN ist zur Erfüllung der gesetzlich vorgegebenen Pflichten der Stadt Nürnberg hoheitlich tätig. Die Stadt Nürnberg zählte zum Jahresende ca. 490.000 Einwohner.

ABFALLWIRTSCHAFT

ASN ist öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger für das Stadtgebiet Nürnberg. Zusätzlich wurden von benachbarten Kommunen und Landkreisen gesetzliche Aufgaben und Befugnisse aus dem Bereich der Abfallentsorgung übernommen.

Es bestehen Zweckvereinbarungen mit

dem Landkreis Nürnberger Land,
der Stadt Fürth,
der Stadt Schwabach,
dem Landkreis Fürth und
dem Landkreis Roth gemeinsam mit dem Landkreis Nürnberger Land (für das Gebiet des Gewerbeparks Feucht).

a) vom ASN mit eigenem Personal erbrachte Leistungen

Müllabfuhr/Systemabfuhr

Restmüll

aufgestellte Behälter (Jahresdurchschnitt) (60 bis 1.100 l)	80.177	(VJ 80.118)
erfasste Gesamtmenge	104.363 t	(VJ 102.449 t)

Sperrmüll auf Abruf

erfasste Gesamtmenge	4.405 t	(VJ 4.568 t)
----------------------	---------	--------------

Biomüllsammlung

aufgestellte Behälter (Jahresdurchschnitt) (60 l und 240 l)	24.925	(VJ 24.429)
erfasste Gesamtmenge	17.927 t	(VJ 17.136)

Gartenabfälle

Anzahl der Sammelstellen	7	(VJ 7)
erfasste Gesamtmenge	26.935 t	(VJ 22.437)

Mobile Problemmüllsammlung

Sammelstellen (im Wechsel auf den Wertstoffhöfen)	7	(VJ 7)
erfasste Gesamtmenge	111 t	(VJ 142 t)

Müllverbrennungsanlage

Behandelte Gesamtmenge	212.755 t	(VJ 193.344 t)
davon Abfälle zur Beseitigung:		
aus dem Stadtgebiet Nürnberg		(VJ 128.911 t)
Hausmüll	122.272 t	(VJ 114.384 t)
Gewerbemüll	<u>14.070 t</u>	<u>(VJ 14.527 t)</u>
aus dem Landkreis Nürnberger Land	136.342 t	(VJ 128.911 t)
aus dem Landkreis Fürth	15.942 t	(VJ 15.661 t)
aus der Stadt Fürth	14.730 t	(VJ 14.209 t)
	17.711 t	(VJ 20.728 t)
Abfälle zur energetischen Verwertung	28.030 t	(VJ 13.835 t)

Reststoffdeponie Süd

Ablagerungsmenge	17.514 t	(VJ 20.260 t)
------------------	----------	---------------

b) für ASN von Dritten erbrachte Leistungen

Wertstoffhöfe (Betreiber ist das Bayerische Rote Kreuz)

Die Wertstoffhöfe werden vom Bayer. Roten Kreuz mit eigenem Personal auf der Grundlage vertraglicher Vereinbarungen bewirtschaftet. Die Wertstoffhöfe sind zur Erfassung verwertbarer Abfälle und von Sperrmüll bestimmt.

Anzahl der Einrichtungen	7	(VJ 7)
erfasste Gesamtmenge	49.265 t	(VJ 47.356 t)
davon verwertbare Abfälle	26.491 t	(VJ 24.910 t)
Sperrmüll	22.774 t	(VJ 22.446 t)

Nicht verwertbare Abfälle werden in der Müllverbrennungsanlage beseitigt. Verwertbare Materialien werden vom Betreiber der Wertstoffhöfe an Vertragspartner abgegeben.

Papier, Glas und Leichtverpackungen (Betreiber ist die Arbeitsgemeinschaft Nürnberger Abfallentsorgung)

Papier (incl. Pappe und Kartonagen)

am Anfallort aufgestellte Behälter (Jahresdurchschnitt)	76.157	(VJ 74.642)
öffentlich zugängliche Depotcontainer	37	(VJ 47)
erfasste Gesamtmenge	42.745 t	(VJ 45.206 t)

Leichtverpackungen

gelbe Säcke/gelbe Tonnen bei Bedarf erfasste Gesamtmenge	13.056 t	(VJ 12.604 t)
---	----------	---------------

Glas

öffentlich zugängliche Depotcontainer (Trennung nach Farben) erfasste Gesamtmenge	665 13.849 t	(VJ 668) (VJ 15.311 t)
--	-----------------	---------------------------

STRASSENREINIGUNG

Der ASN reinigt satzungsgemäß im sogenannten Zwangsreinigungsgebiet B die Fahrbahnen und im sogenannten Zwangsreinigungsgebiet A die Fahrbahnen und Gehwege. Hier wird - im Hinblick auf eine sinnvolle Zuständigkeitsbündelung - seit 1998 auch das Straßenbegleitgrün im Auftrag des Gartenbauamts mit gesäubert. Die Reinigungshäufigkeit variiert - je nach Verschmutzungsgrad - von 1 bis 7 mal pro Woche.

Bei Großereignissen, wie z.B. die megalangen Einkaufssamstage oder Events, bei denen u.a. auch die Stadt Nürnberg als Veranstalter aufgetreten ist, waren eine Vielzahl von Sondereinsätzen zur Ergänzung der turnusmäßigen Reinigung erforderlich.

Weitere Sonderreinigungen zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit fielen insbesondere im Zusammenhang mit Verkehrsunfällen an.

Daneben werden die Abfallkörbe im öffentlichen Straßenraum geleert und - im Auftrag des Tiefbauamts - Regeneinlässe gereinigt.

Gesamtkehrleistung	149.574 km	(VJ 151.339 km)
davon		
Fahrbahnreinigung	79.255 km	(VJ 82.463 km)
Gehwegreinigung	70.319 km	(VJ 68.876 km)
Abfallkörbe	3.169	(VJ 3.155)
Regeneinlässe	ca. 42.000	(VJ ca. 42.000)

WINTERDIENST

Einsatztage	23	(VJ 46)
Zahl der eingesetzten Beschäftigten	175	(VJ 175)
eingesetzte Fahrzeuge und Geräte		
große Räum- und Streufahrzeuge	22	(VJ 22)
andere Fahrzeuge	41	(VJ 42)

ÖFFENTLICHE BEDÜRFNISANSTALTEN

Zahl der öffentlichen Bedürfnisanstalten	49	(VJ 49)
davon: behindertengerecht	19	(VJ 19)
vandalensicher eingerichtete Anlagen	8	(VJ 8)

FUHRPARK/WERKSTATT

ASN verfügt über 272 (VJ 274) betriebseigene Fahrzeuge, die sich wie folgt verteilen:

- 34 PKW incl. Kleintransporter (VJ 34)
- 28 LKW > 3,5 t (VJ 27)
- 142 Spezialfahrzeuge und Sonderfahrzeuge (VJ 142)
- 68 Anhänger und Geräte (VJ 71).

Für die insgesamt 812 (VJ 803) Fahrzeuge der Stadt Nürnberg ist ASN die zentrale Beschaffungsstelle und führt Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten im Wettbewerb mit privaten Werkstätten durch.

Für die Kfz-Werkstatt besteht eine Eintragung in der Handwerksrolle bei der Handwerkskammer für Mittelfranken.

2. Umsatzentwicklung

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Umsatz leicht gesunken. Dies ist hauptsächlich auf die Minderung der Auflösung der passivierten Investitionszuschüsse und den Rückgang des veranlagten Behältervolumens bei der Müllabfuhr zurückzuführen. Die Reduzierungen wurden teilweise durch eine Zunahme bei der energetischen Verwertung kompensiert.

Umsatzerlöse

83.681.269,49 EUR
(Vj: 83.924.419,22 EUR)

a) über das Steueramt veranlagte Gebühren:

Straßenreinigungsgebühren:

9.650.470,36 EUR
(Vj: 9.544.628,25 EUR)

Abfall: Einsammlung/Transport/Verbrennung

43.532.297,17 EUR
(Vj: 46.969.709,35 EUR)

Grundabgabenanteil f. städt. Anwesen Straßenreinigung. / Müllabfuhr

2.806.257,85 EUR
(VJ: 2.920.225,77 EUR)

Summe veranlagte Gebühren

58.989.025,38 EUR
(Vj: 59.434.563,37 EUR)

b) andere Erlöse u. nicht über das Steueramt veranlagte Gebühren

24.688.533,11 EUR
(Vj: 23.440.596,85 EUR)

c) Auflösung passivierter Investitionszuschüsse

3.711,00 EUR
(Vj: 1.049.259,00 EUR)

Für die Nutzung der öffentlichen Entsorgungseinrichtungen und der Straßenreinigung werden über die Abfallgebührensatzung (AbfGebS) und die Straßenreinigungsgebührensatzung

(StrRGebS) Gebühren erhoben. Gebührenmaßstab für die Abfallgebühren ist das zur Verfügung gestellte Restmüllbehältervolumen, für die Straßenreinigung, die an die Straße angrenzenden Frontmeter des Anwesens sowie die Reinigungshäufigkeit.

Die Minderung der Auflösung der passivierten Investitionszuschüsse, die entsprechend den Abschreibungen vorgenommen werden, ist die Folge der im Jahr 2001 vorgenommenen Restabschreibung für die alte Müllverbrennungsanlage (MVA); die neue MVA ist gepachtet.

§

C. Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen

1. Eigenkapital

0,00 EUR

Abfallwirtschaft und Stadtreinigungsbetrieb Nürnberg (ASN) besitzt nach §1 Abs. 3 der Abfallwirtschaftsbetriebs vom 03.08.1998 kein Eigenkapital.

Entwicklung des buchmäßigen Eigenkapitals	Mio. EUR
Verlustvortrag 01.01.2002	-7,1
Jahresverlust 2002	-3,4
nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	10,5
<u>buchmäßiges Eigenkapital</u>	<u>0,00</u>

Aufgrund Jahresverlustes erhöhte sich der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag zum 31.12.2002 auf 10,5 Mio. EUR.

2. Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionsrückstellung 125.460,00 EUR
(Vj: 103.566,77 EUR)

Sonstige Rückstellungen

Rückstellung für Resturlaub / Überstunden 1.565.700,00 EUR
(Vj: 1.449.500,00 EUR)

Rückstellung für Altersteilzeit / Vorruhestand 712.164,00 EUR
(Vj: 389.635,60 EUR)

Rückstellung für Jahresabschlußkosten 50.000,00 EUR
(Vj: 49.000,00 EUR)

Rückstellung für Schäden 8.800,00 EUR
(Vj: 14.900,00 EUR)

Lagebericht

Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge
der Deponie-Süd

22.516.000,00 EUR
(Vj: 21.705.000,00 EUR)

Rückstellung für Abbruch der alten MVA am Pferdemarkt

4.800.000,00 EUR
(Vj: 4.800.000,00 EUR)

Rückstellung für Erlösschmälerungen

6.400,00 EUR
(Vj: 94.800,00 EUR)

SUMME Rückstellungen

29.784.524,00 EUR
(Vj: 28.606.402,37 EUR)

Die Erläuterungen zu den Rückstellungen sind dem Anhang zu entnehmen.

D. Personalangaben

Personalbestand

Mitarbeiter- gruppen	01.01.2002	Zugänge	Abgänge	31.12.2002
Arbeiter	617	13	22	608
Angestellte	68	2	1	69
Beamte	21	0	1	20
Gesamt	706	15	24	697

Personalaufwand

Art	EUR	Vorjahr- EUR
Löhne	17.506.841,21	17.555.485,50
Gehälter	2.586.352,71	2.474.487,10
Dienstbezüge	798.271,91	713.025,40
Summe:	20.891.465,83	20.742.998,00
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersver- sorgung und Unterstützung	8.118.939,01	7.773.4490,09
Summe Personalaufwand	29.010.404,84	28.516.488,09

E. Änderungen im Bestand der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte

Im Berichtsjahr hat sich im Bestand der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte keine Veränderung ergeben.

F. Änderungen im Bestand wichtiger Anlagen, Anlagen im Bau und geplante Vorhaben

Die Genehmigung zum Betrieb der alten Müllverbrennungsanlage endete zum 31.12.2001. Sie wurde zu diesem Zeitpunkt stillgelegt.

Der Probetrieb in der neuen Müllverbrennungsanlage wurde Ende Januar 2002 erfolgreich beendet. Die Übernahme der Anlage durch den ASN erfolgte am 26. Februar 2002, rückwirkend zum 1. Februar 2002.

Als Ersatz für das Straßenreinigungsdepot Nordost (Abbruch im Zuge des Baus des Linde-Centers) konnte das neue Depot in der Hohfederstraße im Frühjahr 2002 bezogen werden.

Die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen (Aufstellung eines Bebauungsplanes) für die Errichtung des neuen Betriebshofes der Müllabfuhr (incl. Verwaltungsgebäude für das Sachgebiet Abfallwirtschaft), auf dem der alten Müllverbrennungsanlage benachbarten Gelände, ist erfolgt, im Jahr 2002 wurde mit den Bauplanungen begonnen.

F. Risikobetrachtung und Entwicklung des Unternehmens

Der Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb erfüllt die kommunale Pflichtaufgabe der Abfallentsorgung für die Stadt Nürnberg im Rahmen der Daseinsvorsorge. Für die Eigentümer von Grundstücken im Stadtgebiet legt die Abfallwirtschaftssatzung der Stadt Nürnberg den Anschluss- und Benutzungszwang für die öffentliche Einrichtung der Abfallentsorgung fest. Für Gewerbeabfälle gilt dieser Anschluss- und Benutzungszwang, als Folge des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes, nur noch für Abfälle zur Beseitigung.

Die ergänzend dazu seit 1. Januar 2003 geltende Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV) verfolgt insbesondere folgende Ziele:

- schadlose und möglichst hochwertige Verwertung von gewerblichen Siedlungsabfällen sowie Bau- und Abbruchabfällen,
- Verhinderung der Scheinverwertung von zu beseitigenden Abfällen durch Anforderungen an die Umweltverträglichkeit der Verwertung.

Hierfür hat der Bundesgesetzgeber in § 7 Satz 4 GewAbfV den sogenannten Pflichtrestmüllbehälter für das Gewerbe vorgeschrieben. Das Gewerbe muss somit Restmüllbehälter der Kommunen in einem angemessenen Umfang nutzen.

In der seit dem 1. Januar 2003 gültigen neuen Abfallwirtschaftssatzung wurde dieser angemessene Umfang festgelegt. Ferner wurde für das Gewerbe ein Mindestbehältervolumen definiert.

Unter Berücksichtigung der notwendigen Ausnahmeregelungen ist nach dem jetzigen Stand des Vollzuges davon auszugehen, dass sich die Direktanlieferungen von Gewerbemüll in der Müllverbrennungsanlage bis Jahresende um 5 – 10% erhöhen werden. Mit einer Erhöhung des Restmüllbehältervolumens ist nicht zu rechnen, evtl. wird sich der Volumenrückgang abflachen.

Die tatsächlich eintretende weitere Entwicklung ist abzuwarten.

Auf europäischer Ebene wird weiter über das Thema der Daseinsvorsorge nachgedacht. Die EU-Kommission befürwortet die Liberalisierung öffentlicher Dienstleistungen. Ähnlich wie in der Energiewirtschaft bereits geschehen, ist nicht auszuschließen, dass sich die Abfallsorgung zu einem liberalisierten Wirtschaftsbereich entwickelt.

Wie sich die bundesdeutschen Rahmenbedingungen durch die Osterweiterung der EU und die Liberalisierungstendenzen in der Abfallwirtschaft verändern, und wie sich dies konkret auf den ASN auswirken werden, ist zur Zeit noch nicht einschätzbar. Die derzeitige ca. 85 % ige Auslastung der neuen MVA mit beseitigungspflichtigem Abfall ist in jedem Fall ein stabilisierendes Element.

Die veränderten rechtlichen Rahmenbedingungen für die Ablagerung von Abfällen auf Deponien werden ab 2005 spürbare Auswirkungen auf den Betrieb unserer Deponie haben. Ab diesem Zeitpunkt ist es nicht mehr zulässig unbehandelte Abfälle dort abzulagern. Der Betrieb der Deponie ist im übrigen bis 2009 gesichert.

Die Frage, ob er mit Hilfe von zusätzlichen Investitionen darüber hinaus aufrecht erhalten werden soll, ist Gegenstand einer gutachterlichen Untersuchung, die in diesem Jahr durchgeführt werden soll.

Zur Verbesserung der betriebswirtschaftlichen Effizienz, wurde der ehemalige Regiebetrieb RF (Stadtreinigungs- und Fuhramt) 1999 in den Eigenbetrieb ASN umgewandelt. In der Folgezeit wurden im Hinblick auf die Erschließung von Kostensenkungspotentialen die Bereiche Straßenreinigung und Müllabfuhr untersucht. Außerdem wurde eine Untersuchung der Arbeitsprozesse in der KFZ-Werkstatt zur Steigerung der Effektivität durchgeführt.

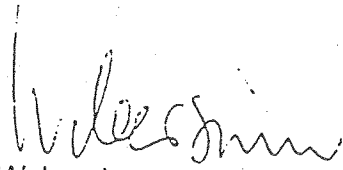
Die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Untersuchung wurde im Berichtsjahr fortgesetzt, sie wird im Jahr 2003 abgeschlossen. Einsparungen beim Personal von etwa 4% sind zu erwarten.

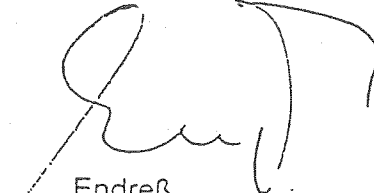
In der Straßenreinigung sind gravierende Änderungen, die entsprechende Risiken nach sich ziehen, nicht erkennbar. Für die Eigentümer von Grundstücken innerhalb der sog. Zwangsreinigungsgebiete A und B legt die Straßenreinigungssatzung den Benutzungszwang für die öffentliche Einrichtung der Straßenreinigung fest. Für die Benutzung dieser Einrichtung werden Gebühren erhoben. Maßgebend für die Gebührenhöhe ist die Länge der an die Straße angrenzenden Grundstücksgrenze.

Die Berechnung der Gebühren erfolgt auf der Basis des Bayerischen Kommunalen Abgabengesetzes nach dem Kostendeckungsprinzip.

Aufgrund des Jahresverlustes i.H. von 3.354.560,43 EUR hat sich die Unterbilanz auf 10.511.285,04 EUR erhöht.

Nürnberg, 28.04.2003


Webersinn
Erster Werkleiter


Endreß
Zweiter Werkleiter

6. Bestätigungsvermerk des Abschlußprüfers

Wir erteilen für den Jahresabschluß 2002 und den Lagebericht in der aus den Anlagen 1 und 2 ersichtlichen Fassung folgenden Bestätigungsvermerk:

„Die Buchführung und der Jahresabschluß für das Jahr 2002 entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den Rechtsvorschriften und der Betriebssatzung. Der Jahresabschluß vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluß; die Risiken der künftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt. Die wirtschaftlichen Verhältnisse wurden geprüft; der Eigenbetrieb weist eine Unterbilanz aus; die Ertragslage konnte nicht zum Abbau der Unterbilanz beitragen.“



München, 26.05.2003
Bayerischer Kommunalen
Prüfungsverband


Dr. Pentenrieder
Wirtschaftsprüfer